

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Annette Karl, Dr. Thomas Beyer, Dr. Paul Wengert, Susann Biedefeld, Christa Naaß, Bernhard Roos, Reinhold Strobl SPD**

Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012

**hier: Förderprogramm zur Glasfasererschließung unterversorgter Gewerbe- und Kumulationsgebiete im besonders strukturschwachen Raum
(Kap. 07 04 Tit. 883 72)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 07 04 wird in der TG 72 (Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm) im Ansatz des Tit. 883 72 (Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände) für die Förderung der Glasfasererschließung gegenüber der von der Staatsregierung geplanten Erhöhung um 20.000,0 Tsd. Euro eine zusätzliche Erhöhung um 10.000,0 Tsd. Euro vorgenommen. Somit steigen die Mittel in Tit. 883 72 von 50.000,0 Tsd. Euro auf insgesamt 60.000,0 Tsd. Euro an.

Darüber hinaus wird für die Glasfasererschließung eine VE in Höhe von 10.000,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Begründung:

Durch u.E. von der Staatsregierung zu verantwortende Verzögerungen beim Start des geplanten neuen Förderprogramms (Notifizierung bei der EU, keine Mitteleinstellung im Doppelhaushalt 2011/2012) kommt es zu einem Förderprogramm freien Zeitraum in Bayern von mindestens einem halben Jahr. Das ist für den erwünschten schnellen Lückenschluss in der Internetversorgung in Bayern extrem kontraproduktiv und bedeutet für ausbauwillige Kommunen Rechts- und Planungsunsicherheit. Schließlich ist schnelles Internet das Telefon des 21. Jahrhunderts und wird zu einem immer wichtigeren Faktor für gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Bayern.

Durch die förderfreie Zeit baut sich ein Förderstau auf, der mit den von der Staatsregierung geplanten 20 Mio. Euro nicht abgebaut werden kann, zumal Glasfasererschließung Kommunen wegen der hohen Kosten vor große Herausforderungen stellt, die nur durch einen hohen Förderanteil zu stemmen sind. Eine mögliche Deckelung auf 100,0 Tsd. Euro pro Kommune – wie im alten Programm – ist nicht angezeigt. Sollen die Breitbandlücken gerade in den strukturschwachen Regionen endlich geschlossen werden, braucht es einen schnellen massiven Mitteleinsatz. Da die Staatsregierung für das neue Programm 100 Mio. Euro für fünf Jahre zugesagt hat, ist es sinnvoll, in 2012 einen Bewilligungsrahmen von 40 Mio. Euro für den nötigen kräftigen Schub in der Internetversorgung im ländlichen Raum bereit zu stellen.